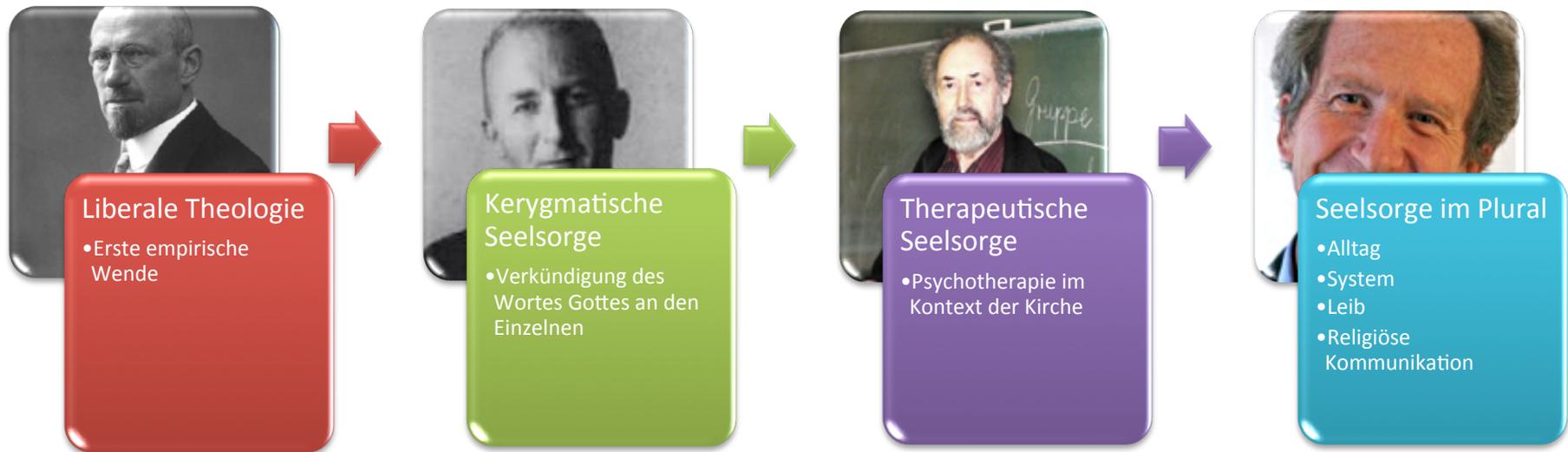


# Beziehungsweise.

Einführung in die Evangelische Seelsorge

# WAS BISHER GESCHEHEN IST...



# Multiperspektivisch und methodenplural

## 1 Erbe

Integrative Sicht

- Welche Stärken hat ein Konzept?

- Was trägt es bei zu unserem Werkzeugkasten?

## 2 Schatten

Integrativ – aus einer profiliert theologischen Perspektive

- Wo sind die blinden Flecken?

1. Kräftiger Realismus – die Wirklichkeit ernst nehmen  
(liberale Theologie um 1914)
2. Wortgebundene Hilfe – Gottes Gegenwart erwarten  
(dialektische Theologie/kerygmatische Seelsorge ab 1920)
3. Heilsame Beziehung – dem einzelnen Menschen zugewandt sein  
(Seelsorgebewegung/therapeutische Seelsorge ab 1968)
4. Beistand im Spiel der Beziehungen – den einzelnen Menschen in  
seinem System wahrnehmen (Systemische Seelsorge ab 1989)
5. Wachsamkeit für den Kairos – den Alltag als Ort der Seelsorge  
wahrnehmen (Alltagsseelsorge ab 1980/2000)
6. Das Leben leben lernen – weisheitlich-bildende Seelsorge  
(ab 2000)
7. Liturgische Formen in der Seelsorge – den Zuspruch spürbar  
werden lassen (ab 2000)

# Eduard Thurneysen



„Seelsorge findet sich  
in der Kirche vor  
als Ausrichtung  
des Wortes Gottes  
an den Einzelnen.“

# Eduard Thurneysen

- „Wir sollen nicht den **Psychologen** spielen.“
- Dem Hilfesuchenden wird „gerade damit nicht gedient sein, dass wir ihm zu sagen trachten, was ihm jene Anderen wahrscheinlich besser sagen können, als wir es zu tun im Stande wären.“

# Seelsorge lebt vom doppelten Hören

- das Zuhören im gewöhnlichen Sinn des Wortes, ein dem Menschen Zuhören, der sich Rat und Hilfe suchend an uns wendet,
- zuerst und gleichzeitig zum Hören auf das Wort Gottes zu werden, das uns den Menschen und das Menschliche überhaupt erst verstehen lehrt.

# Bruchlinie

## Perspektivenwechsel

### Das Leben im Licht des Wortes Gottes

# Schwellsituationen



**Der Kairos - die  
„fallende Zeit“**



**Der Chronos - die  
„ablaufende Zeit“,  
die Uhrzeit**

# WAS IN DEN NÄCHSTEN 90 MINUTEN GESCHIEHT...

# Die nächsten 90 Minuten...

## Inhalte

2.3.2 Wortgebundene Hilfe –  
Kerygmatische Seelsorge  
(Rest)

2.3.3 Heilsame Beziehung –  
Therapeutische Seelsorge

## Ziel

- Sie haben einen Überblick über die großen Konzeptionen der Seelsorge bis zu dem sehr hart geführten Streit um das rechte Seelsorgeverständnis in den 1970er und 1980er Jahren – und Sie verstehen die Anliegen der Protagonisten in diesem Streit.

# Peter Bukowski, Wuppertal



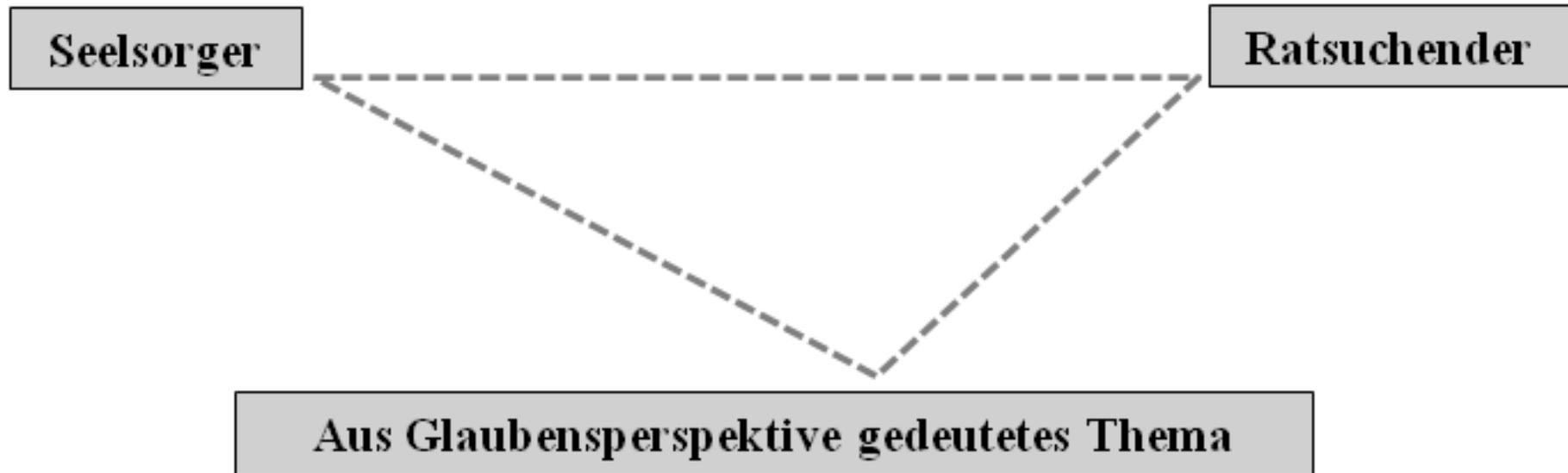
- Biblische Sprache als Lebensdeutung
- Biblische Sprache als Erweiterung unserer Sprache
- Reframing des Erlebten
- Überraschende Optionen
- Sprechakte tun, was sie sagen

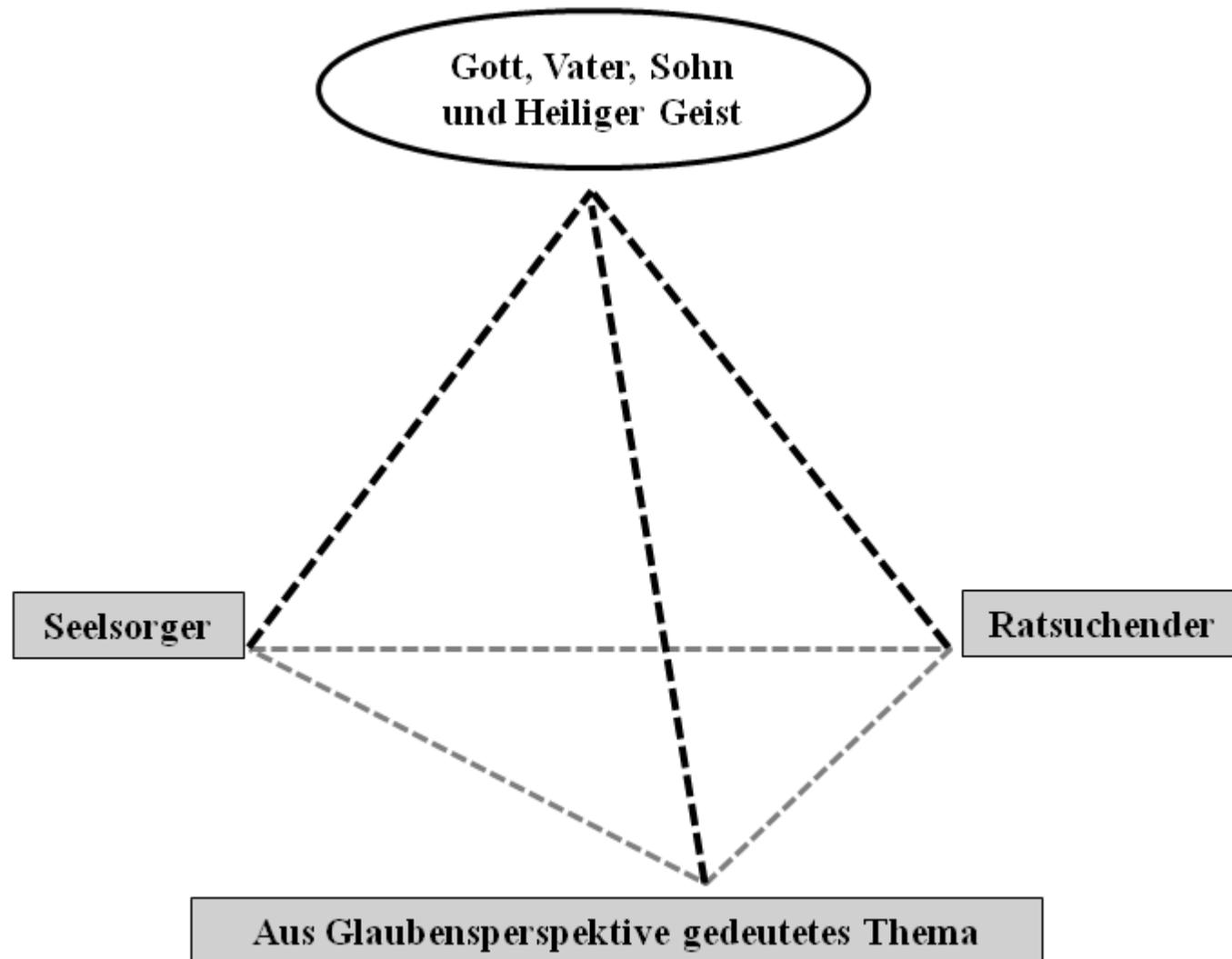
# Extra nos in der Seelsorge

- „Tief misstrauisch geworden gegenüber der idealistischen Sicht des Menschen als eine zur Reifung bestimmte und fähige intakte Persönlichkeit, ruft Thurneysen die Seelsorge zum Realismus.“  
– Albrecht Grözinger

# Bibel in der Seelsorge

- In der Bibel wird die ***vergangene Seelsorge Gottes bezeugt in der Verheißung auf zukünftige Seelsorge.***
- „Das seelsorgerliche Potential biblischer Geschichte und Geschichten liegt in den Verheißungen Gottes, die sich noch nicht erfüllt haben. Diese Geschichten sind noch nicht zu Ende. Sie haben offene Ränder. Darum tragen sie Seelsorge auch in unser Leben“ (Helmut Tacke)





# Seelsorge ist Beten (J.C. Blumhardt)

- „Sie gesund zu machen, geht über meine Kraft; aber wir wollen miteinander zu einem gehen, der's kann.“



# Und unser Beispiel?

„Ein junger Naturwissenschaftler, der ohne Beziehung zu Glauben und Kirche lebte und in seiner Ehe, infolge eigener psychischer Erkrankung, seiner Frau viel Leid bereitet hat, wird von einem Carcinom befallen. Er lässt mich in den letzten Wochen seines Lebens an sein Krankenlager rufen. Und als ich komme, sagt er mir in wenigen Worten, dass seine Krankheit so etwas sei wie eine Sühne für sein verfehltes Leben. Gerne würde er noch ein paar Jahre leben, vor allem um vieles in seiner Ehe gutzumachen.“

„... Ich durfte ihm dann die Augen öffnen für den verborgenen Sinn, der in seinem Leiden lag. Er bestand darin, dass er durch seine Krankheit zu einer tiefen Selbsterkenntnis geführt worden ist, und zwar vor dem Angesicht Gottes. Er hat mir in wenigen Worten eine Lebensbeichte abgelegt, und ich durfte ihm die Vergebung der Sünden zusprechen. Er nahm sie an und verlangte, dass ich mit ihm und seiner Frau bete.“

## Liberales Theologie seit Schleiermacher

1914



## Dialektische Theologie (Karl Barth)

Hans Asmussen  
(1898-1968)

Eduard Thurneysen  
(1888-1974)

1968



## Die Seelsorgebewegung seit 1968

## Kapitel 2.3.3

# HEILSAME BEZIEHUNG – DEM EINZELNEN MENSCHEN ZUGEWANDT SEIN

# Was war der Anlass?

- Die ***Kritik an der verkündigenden Seelsorge*** war ... verbunden mit der ***Suche nach mehr kommunikativer Nähe*** zu den Gesprächspartnern in der Seelsorge.

# Scharfenberg: Verkündigende Seelsorge...



- „ ... hat die evangelische Seelsorge ... in Deutschland in einen wahren Dornröschenschlaf versetzt.“

# Wie geht das Märchen weiter?

- Und dieser Schlaf verbreitete sich über das ganze Schloss ... (1918-1968).
- Es kam ein Prinz übers Meer und küsste Dornröschen wach ... (ab 1968).
- Später bekamen sie Kinder und Probleme ... (1968-1989).
- Heute leben alle viel versöhnlicher miteinander im Schloss ... (seit 1989/90).



# Vier Quellen

Erstens

Amerikanische Seelsorgebewegung

Zweitens

Pastoralpsychologie

Drittens

Sozialpsychologie

Viertens

Theologie Paul Tillichs

# Die Quellen

## 1. Die amerikanische Seelsorgebewegung

Nicht an historischen Texten  
sollten sie lernen, sondern an  
„lebendigen menschlichen  
Dokumenten“ als Offenbarung

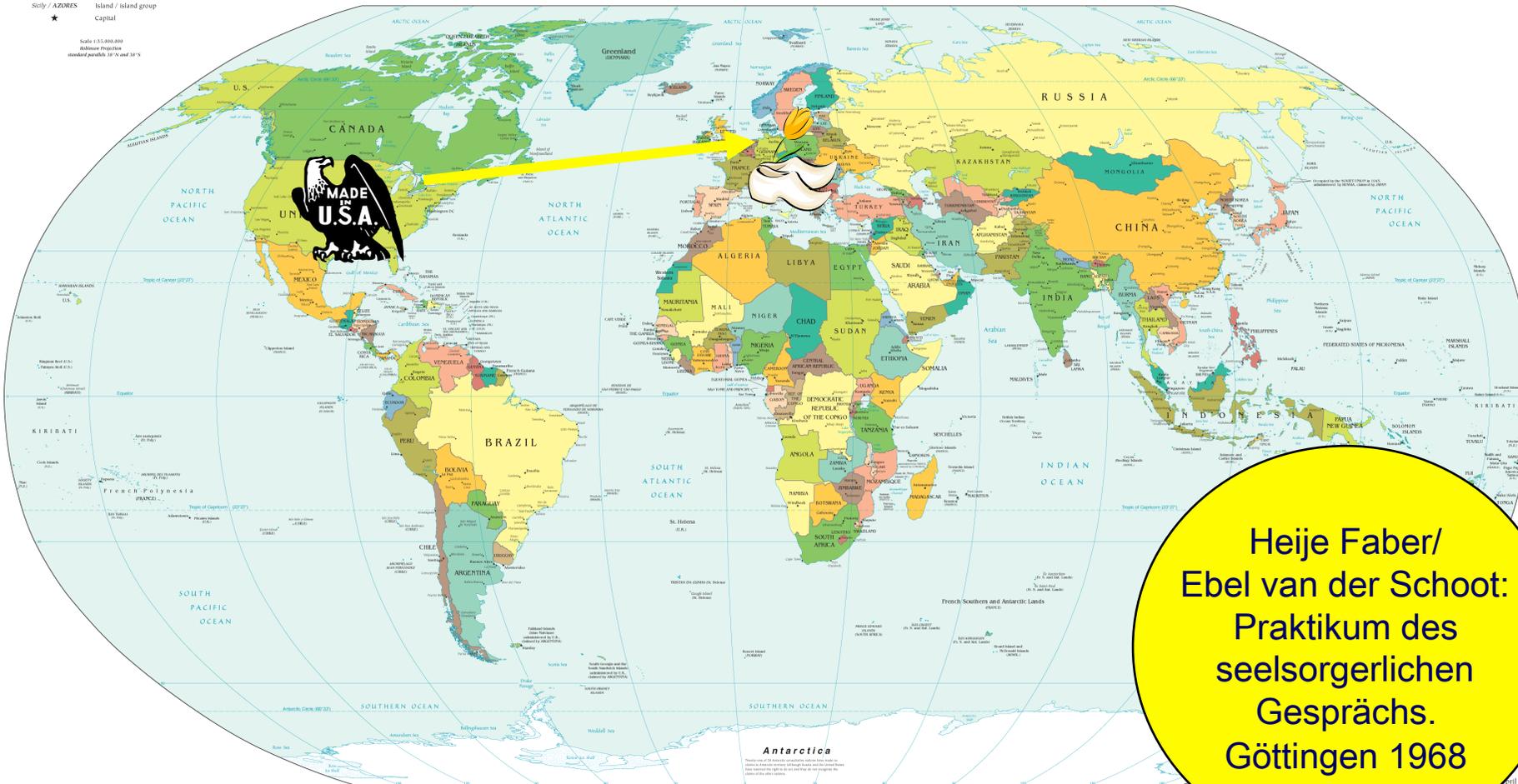
Nur was erfahrbar ist,  
ist relevant.

- Anton Boisen
  - 1876-1965
  - 1925: Chicago  
Theological Seminary -  
erster Kurs in Clinical  
Pastoral Training.
- Seward Hiltner
- Howard Clinebell

Political Map of the World, April 2007

- AUSTRALIA Independent state
- Bermuda Dependency or area of special sovereignty
- Soly / AZORES Island / island group
- ★ Capital

Scale: 1:33,000,000  
Reference Projection:  
standard parallels: 30° N and 30° S



Heije Faber/  
Ebel van der Schoot:  
Praktikum des  
seelsorgerlichen  
Gesprächs.  
Göttingen 1968

# Die Quellen

1. Die amerikanische Seelsorgebewegung
2. Pastoralpsychologie

- Joachim Scharfenberg (Kiel):
  - Sigmund Freud und seine Religionskritik als Herausforderung für den christlichen Glauben.
  - Göttingen 1968

# Joh. Chr. Blumhardt (1808-1880) und die Gottliebin Dittus (1842/44)



- Jesus ist Sieger!
- Erweckung in  
Möttlingen
- Friedrich Zündel
  - Johann Christoph  
Blumhardt
  - Gießen und Basel,  
20. Aufl. 1983

# Die Quellen

1. Die amerikanische Seelsorgebewegung
2. Pastoralpsychologie

- J. Scharfenberg:
- Psychoanalytische Exegese will...
  - die „Bildsprache einer mittelalterlichen Dämonologie
  - durch die Sprache der Tiefenpsychologie ... ersetzen.“

# Blumhardt

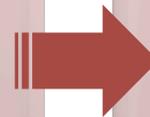
Kampf zwischen Gott und Dämonen

Freies Gespräch

Gottes Eingriff  
und Hilfe

Nähe und Distanz

„Jesus ist Sieger“



# Scharfenberg

Konfliktspannung in der Gottlieb  
Dittus selbst

Psychotherapeutisches Gespräch

Die erschreckenden Möglichkeiten  
verbalisieren

Die Kräfte des Widerstands  
artikulieren können

Heilung durch Ich-Integration

# So optimistisch redete man 1968:

**„*Erst die Tiefenpsychologie*  
stellt eine Begrifflichkeit bereit,  
die uns das Phänomen  
Blumhardt verstehen lässt.“**

# Die Quellen

1. Die amerikanische Seelsorgebewegung
2. Pastoralpsychologie
3. Sozialpsychologie

- Kurt Lewin, der Vater der Gruppendynamik
- $V = f \{P; U\}$

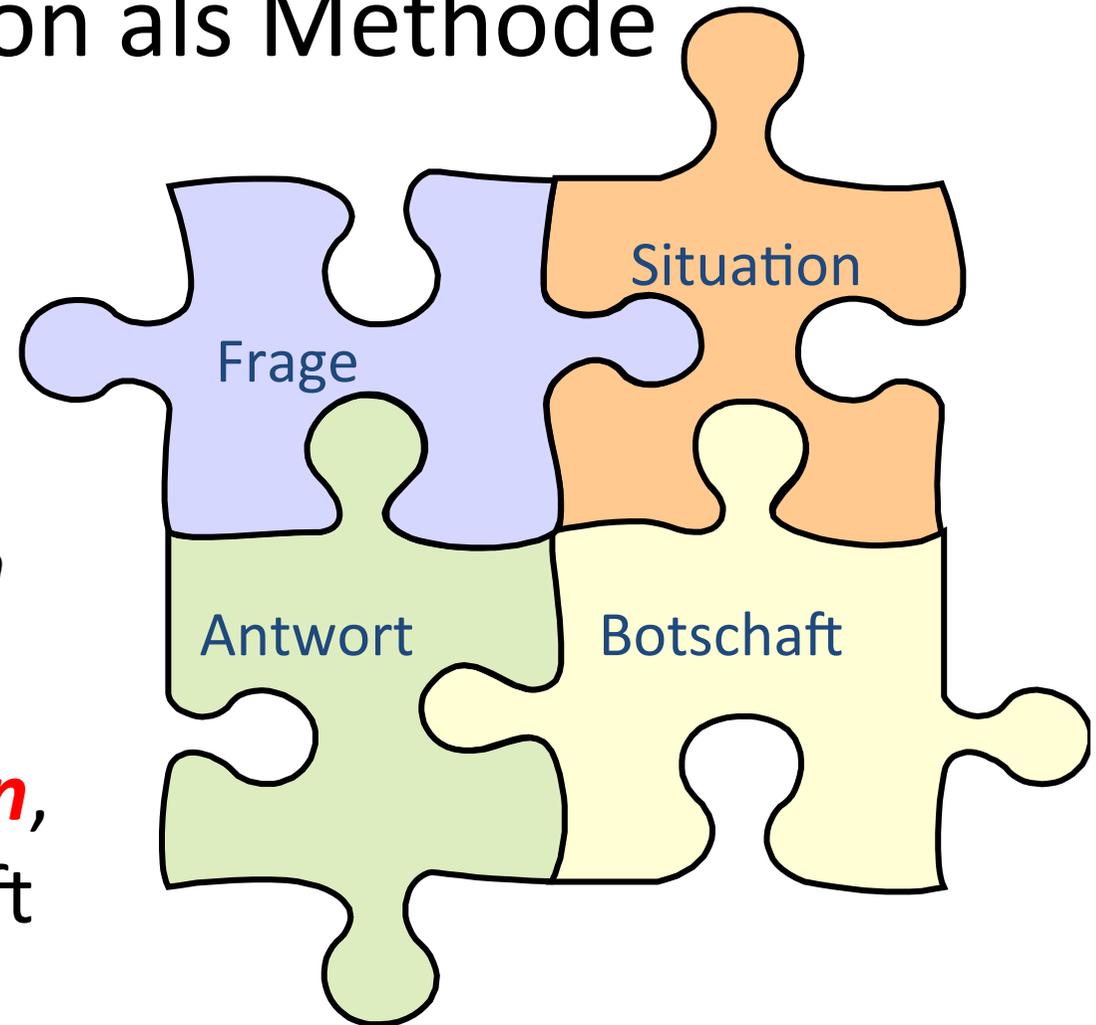
# Die Quellen

1. Die amerikanische Seelsorgebewegung
2. Pastoralpsychologie
3. Sozialpsychologie
4. Theologie  
Paul Tillichs

- „Ein theologisches System muss zwei grundsätzliche Bedürfnisse befriedigen:
  - Es muss die Wahrheit der christlichen Botschaft aussprechen, und es muss diese Wahrheit für jede Generation neu deuten.
  - Theologie steht in der Spannung zwischen zwei Polen: der ewigen Wahrheit ihres Fundamentes und der Zeitsituation, in der diese Wahrheit aufgenommen werden soll.“
    - ST I, 9

# Korrelation als Methode

- Die **Fragen**, die in der Situation enthalten sind,
- sind in **Korrelation** zu bringen
- mit den **Antworten**, die in der Botschaft enthalten sind.



# Vier Quellen

Erstens

Amerikanische Seelsorgebewegung

Zweitens

Pastoralpsychologie

Drittens

Sozialpsychologie

Viertens

Theologie Paul Tillichs

# Dietrich Stollberg: Beratende (\*) Seelsorge



Nordamerikanisches  
Pastoral Counseling

Deutsche  
Pastoralpsychologie

## THERAPEUTISCHE SEELSORGE DIETRICH STOLLBERG

- 1969: Therapeutische Seelsorge
- 1969: Seelsorge und Psychotherapie
- 1970: Seelsorge praktisch
- 1970: Formen der Einzelseelsorge
- 1972: Mein Auftrag - Deine Freiheit
- 1974: Seelsorge und Psychotherapie
- 1975: Seelsorge in der Offensive
- 1978: Gottes Wille - unsere Freiheit
- 1978: Wahrnehmen und Annehmen.
- 1978: Wenn Gott menschlich wäre
- 1988: Helfen heißt herrschen
- 1990: Gottesbilder in der Seelsorge
- 1994: Die Sinnfrage in der Seelsorge
- 1996: Theologie und Psychologie
- 1996: Seelsorge

Schaubild 12:  
Therapeutische Seelsorge

(\*) Beratende  
Seelsorge *rät*  
gerade nicht,  
sondern müht  
sich um eine  
helfende  
Begleitung als  
Hilfe zur  
Selbsthilfe

# Das Neue

## Eine andere Haltung

- Basisvariablen der Gesprächspsychotherapie nach Carl Rogers:
  - Echtheit/Kongruenz
  - Empathie
  - Akzeptanz

## Ein lehrbare Methode

- Klinische Seelsorge-Ausbildung
  - Klinikbesuche mit Verbatims („Studium lebendiger Dokumente)
  - Supervision
  - Selbsterfahrungsgruppen

# Seelsorge kann man lernen

- 1972 Deutsche Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP):
  - Organisation-System;
  - Gestaltseelsorge und Psychodrama in der Pastoralarbeit;
  - Tiefenpsychologie,
  - Klinische Seelsorge-Ausbildung
  - Personzentrierte Psychotherapie und Seelsorge
- „Wege zum Menschen“.
- Krankenhaus- oder Altenheimpraktikum (6-12 Wochen)
- Verbatim
- Supervision
- Selbsterfahrung
- Theorie

# Dietrich Stollberg – Nestor der therapeutischen Seelsorge



- Neue, eher  
„horizontale“ Deutung  
lutherischer  
Kernbegriffe:
  - Inkarnation
  - Rechtfertigung
  - Freiheit
  - Kommunikation
  - Proprium/  
Psychotherapie

# Beratende Seelsorge

- Inkarnation
  - Gottes Menschwerdung in Christus ist nicht etwas heilsgeschichtlich Unvergleichbares.
  - Sie ist theologisches Prinzip: Gott begegnet im anderen Menschen.
  - Der andere Mensch wird zum Text des Theologen mit Offenbarungsqualität.

# Beratende Seelsorge

- Inkarnation
- Annahme bzw. Rechtfertigung
- Rechtfertigung darf keine Behauptung sein; sie muss erfahren werden.
- Sie wird erfahren in der Annahme durch den Seelsorger.
- Ist dies „Repräsentanz“ im Zeugnis oder „Identifikation“?

# Beratende Seelsorge

- Inkarnation
- Annahme bzw. Rechtfertigung
- Freiheit
- Freiheit ist das Ziel der seelsorglichen Begleitung, nicht Abhängigkeit
- Freiheit bedeutet aber auch das Ende aller Versuche, sich selbst zu bessern.
- Moralkritische Seelsorge

# Beratende Seelsorge

- Inkarnation
- Annahme bzw. Rechtfertigung
- Freiheit
- Kommunikation/ Beziehung
- Seelsorge ist selbst Kommunikation. Sie geschieht im Medium einer helfenden Beziehung.
- Der Ratsuchende findet im seelsorglichen Prozess selbst Lösungen für sein Problem und so zu seinem „persönlichkeits-spezifischen Credo“ (Hilfe zur Selbsthilfe).

# Kommunikation

## Seelsorge

„ist das ***Sakrament echter Kommunikation***,  
welches sich die Partner  
aus der ... ‚Solidarität der Not‘ heraus ...  
gegenseitig spenden.“

D. Stollberg: Mein Auftrag - deine Freiheit, 63

# Kommunikation

- „Da sich die Gottesbeziehung eines Menschen im Medium mitmenschlicher Beziehung realisiert,
- ***muss Gott nicht explizit benannt oder verbal verkündigt werden.***
- Zwischenmenschliche Kommunikation und Beziehung ist vielmehr selbst als vollwertige Form der Verkündigung zu verstehen.“

# Dietrich Stollberg

- „Wo in der Begegnung von Mensch zu Mensch sich Freiheit und Annahme ereignen, wird das Evangelium kommuniziert.

Ohne dass davon verbaliter die Rede sein müsste, geschieht das Evangelium im Vollzug der methodisch verantworteten und reflektierten zwischenmenschlichen Begegnung.“

# Psychotherapie?

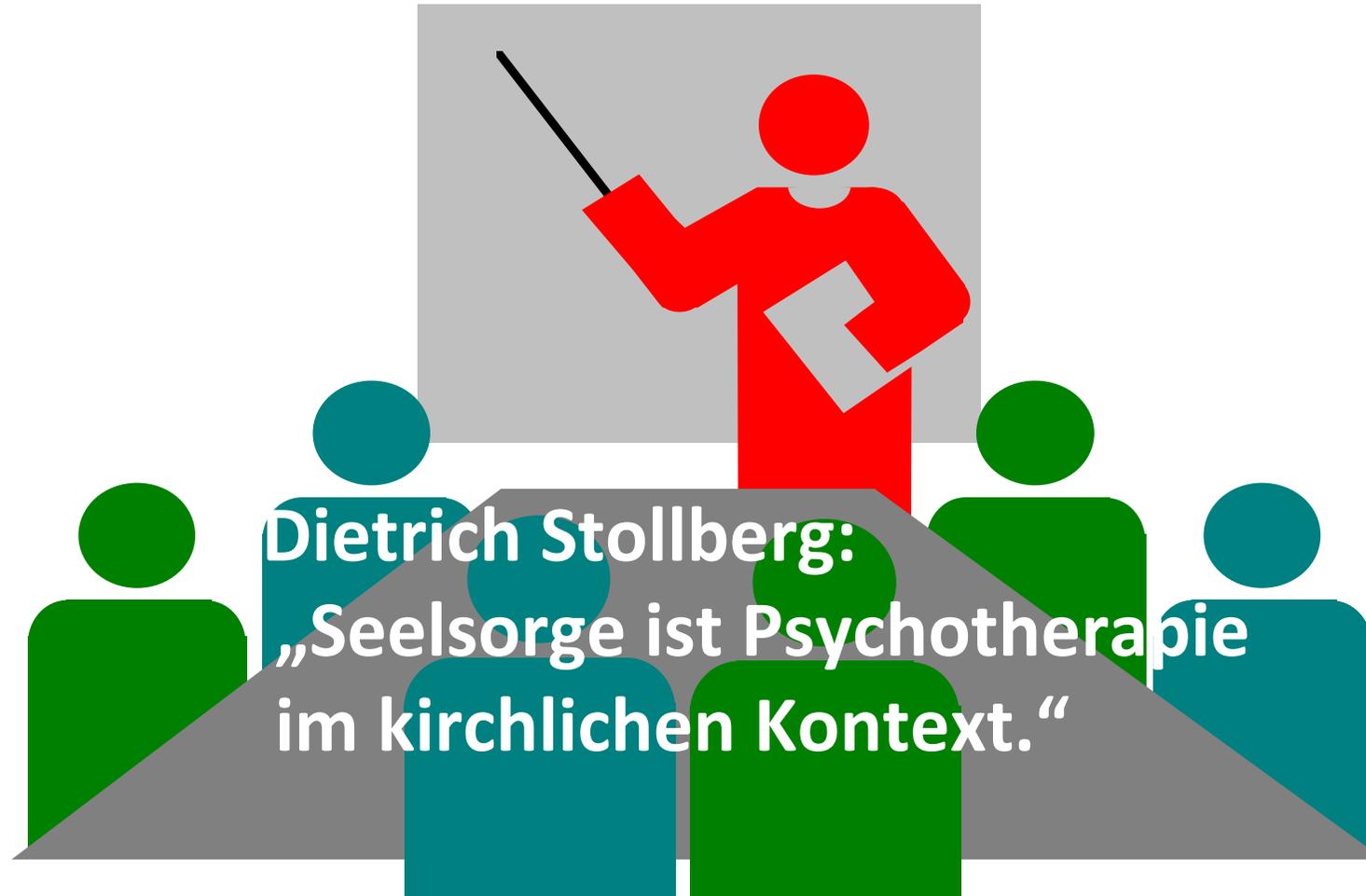
## Allgemeines Proprium

- Seelsorge ist Psychotherapie, denn sie ist ja eine konkrete zwischenmenschliche Hilfe mit seelischen Mitteln (Wort, Gebärden, Kontakt), deren Methodik reflektiert ist.

## Spezifisches Proprium

- S. ist keine säkulare Psychotherapie, das christliche Credo als **Glaubens-Vor-Urteil** ist vielmehr leitend.

# Psychotherapie



# Psychotherapie?

## Allgemeines Proprium

- Seelsorge ist Psychotherapie, denn sie ist ja eine konkrete zwischenmenschliche Hilfe mit seelischen Mitteln (Wort, Gebärden, Kontakt), deren Methodik reflektiert ist.

## Spezifisches Proprium

- Seelsorge ist keine säkulare Psychotherapie, das christliche Credo als **Glaubens-Vor-Urteil** ist vielmehr leitend.

# Erbe und Schatten

## Das Erbe

- Größere Freiheit gegenüber dem Zwang zu predigen
- Mehr Aufmerksamkeit für den Ratsuchenden und seine konkrete Frage
- Methodische Sensibilisierung und
- Erweiterung der Instrumente/kommunikativen Mittel
- Lehr- und Lernbarkeit der Seelsorge

## Der Schatten

- Das Verstummen droht.
- Verlust der Unterscheidung von Gott und Mensch = Divinisierung des Humanum (Helmut Tacke)
- Überschätzung der Möglichkeiten des sündigen Menschen
- Ancilla-Prinzip: sich der Psychologie/Psychotherapie unterwerfen (statt: Modell korrespondierender Optionen)
- Entmündigung der Gemeinde

# Und unser Beispiel?

- „Ein junger Naturwissenschaftler, der ohne Beziehung zu Glauben und Kirche lebte und in seiner Ehe, infolge eigener psychischer Erkrankung, seiner Frau viel Leid bereitet hat, wird von einem Carcinom befallen. Er lässt mich in den letzten Wochen seines Lebens an sein Krankenlager rufen. Und als ich komme, sagt er mir in wenigen Worten, dass seine Krankheit so etwas sei wie eine Sühne für sein verfehltes Leben. Gerne würde er noch ein paar Jahre leben, vor allem um vieles in seiner Ehe gutzumachen.“
- Angebot als „Verhandlung“, „Deal“ im Sinne von E. Kübler-Ross
- Beichte als Zeichen der depressiven Selbstbezichtigung
- Wut provozieren
- Eine nicht (über-)fordernde, sondern annehmende liebevolle Seelsorger-Rolle einnehmen
- Das Evangelium so erfahrbar machen

# Reflexionsaufgaben

- Welche Rolle spielt Ihrer Meinung nach die Bibel in der Seelsorge?
- Welche Chancen und Probleme erkennen Sie, wenn Sie von einer Seelsorge ausgehen, bei der mit Gott als unsichtbarem Dritten im Bund gerechnet wird?
- Welche Chancen und Probleme erkennen Sie, wenn Sie von einer Seelsorge ausgehen, die sich gezielt therapeutischer Mittel bedient und auf die Selbstheilungskräfte der Seele bzw. auch die therapeutische Kraft von Beziehungen setzt?
- Warum ist Ihrer Meinung nach zwischen diesen beiden großen Konzeptionen der Seelsorge ein so unversöhnlicher Streit ausgebrochen?

# Die letzten 90 Minuten...

## Inhalte

2.3.2 Wortgebundene Hilfe –  
Kerygmatische Seelsorge

2.3.3 Heilsame Beziehung –  
Therapeutische Seelsorge

## Ziel

- Sie haben einen Überblick über die großen Konzeptionen der Seelsorge bis zu dem sehr hart geführten Streit um das rechte Seelsorgeverständnis in den 1970er und 1980er Jahren – und Sie verstehen die Anliegen der Protagonisten in diesem Streit.